

Franziska Morger

Vasco da Gama und Hippokrates – warum wir diese Begriffe kennen sollten

Mit diesem Artikel stellt PrimaryCare die junge europäische Hausärztevereinigung «Vasco da Gama Movement» (VdGM) und eines ihrer grössten Projekte, das Hippokrates-Austauschprogramm, vor.

VdGM ist eine zu Wonca gehörende Organisation, die alle europäischen jungen und zukünftigen Hausärzte vereinigt.

Die erste Strategiesitzung zur Gründung des VdGM fand in Lissabon statt, der Heimatstadt von Vasco da Gama. Der portugiesische Adlige hat 1497 den Seeweg nach Indien entdeckt. So kam die junge Organisation zu ihrem visionären Namensgeber. Das VdGM wurde dann offiziell im Rahmen des europäischen Wonca-Kongresses 2005 in Kos gegründet. Die Hauptaufgabe besteht darin, die jungen und angehenden Hausärztinnen und -ärzte Europas (jHE) zu vereinigen und zu vernetzen.

Die Organisation ist demokratisch aufgebaut mit einem Europe Council (Parlament), das aus je einem Länderabgeordneten aller europäischen Länder besteht, und der Executive Group (Regierung), die vom Council gewählt wird. Die Generalversammlung findet jeweils im Rahmen des europäischen Wonca-Kongresses statt. Innerhalb des VdGM gibt es verschiedene Arbeitsgruppen, die sich den Themen Nachwuchsrekrutierung, Weiterbildung, Forschung, «Image» und Austausch widmen. Seit 2005 wird im Rahmen des europäischen Wonca-Kongresses jährlich eine Präkonferenz abgehalten, an der sich die jHE treffen, kennenlernen und sich austauschen können. Die JHaS (Junge Hausärztinnen und -ärzte Schweiz) sponsern jedes Jahr einem bis zwei jungen Hausärzten die Reise und Teilnahme an der Präkonferenz des Wonca-Kongresses. Nächstes Jahr findet dieser vom 4. bis 7. Juli in Wien statt.

Ich hatte die Möglichkeit, 2010 an die Präkonferenz in Malaga zu reisen. Es war ein fantastisches Erlebnis: intensiv, inspirierend und unglaublich motivierend! Diese einmalige Möglichkeit kann ich allen von ganzem Herzen empfehlen.

Hippokrates

Hippokrates (460 bis 370 v. Chr.) war ein griechischer Arzt aus Kos, der viel in Griechenland und Kleinasien herumreiste und als Begründer der wissenschaftlichen Medizin gilt. Hippokrates ist aber auch der Name des Austauschprojekts des VdGM. Das Ziel von Hippokrates ist es, den europäischen Austausch von jungen Hausärztinnen und -ärzten während ihrer professionellen Weiterbildung zu fördern. Dadurch soll nicht nur der medizinische, sondern auch der persönliche Horizont um wertvolle Erfahrungen erweitert werden.

Aranzazu, eine junge spanische Hausärztin, die im Frühling 2011 bei einer engagierten Ärztin in der Westschweiz zu Besuch war, berichtet in ihrem Abschlussbericht sehr anschaulich über die unterschiedlichen Gesundheitssysteme in den beiden Ländern und wie beeindruckt sie war, dass die Praxen in der Schweiz privat geführt werden. Nicht wie in Spanien, wo die Hausärzte in staatlichen Gesundheitspraxen angestellt sind. Besonders positiv überrascht zeigte sie sich auch von der im europäischen Ver-

gleich relativ langen Konsultationsdauer von durchschnittlich 20 Minuten. Während ihres Aufenthaltes in der Schweiz hatte Aranzazu die Möglichkeit, den 1. JHaS-Kongress zu besuchen, und fasste danach unser Nachwuchsproblem treffend zusammen: «Die Ärztesituation in der Schweiz ist wie eine umgekehrte Pyramide, mit vergleichsweise wenig Hausärzten als Basis und vielen Spezialisten an der Spitze.» Auf der VdGM-Website findet man viele Berichte von jungen Kolleginnen und Kollegen aus ganz Europa, die über ihre Erfahrungen in den jeweiligen Gastländern berichten. Beim Lesen bekomme ich jeweils grosse Lust, sofort ins nächste Flugzeug zu steigen, um selbst ähnliche Erfahrungen zu sammeln.

Ein Blick auf die Erfahrungsberichte:

Duveken aus England schreibt beispielsweise, wie erstaunt sie über die Offenheit der Patienten im Umgang mit dem Thema Sterbehilfe in Holland war. So habe eine Patientin ihrem Hausarzt einen Blumenstraus vorbeigebracht, um ihm dafür zu danken, dass er in der Woche zuvor ihrer Schwester geholfen hat zu sterben. Fiorella aus Spanien ist beeindruckt, dass wir in der Schweiz Krebsdiagnosen offen kommunizieren und gegenüber den Patienten nicht von «kleinen lokalen Entzündungen» reden. Holly aus Schottland bringt ihren Austausch treffend auf den Punkt: «Meine Beobachtungen erlaubten mir das Gesundheitssystem in meiner Heimat aus einem neuen Blickwinkel zu betrachten und so viele für mich selbstverständliche Dinge schätzen zu lernen, aber ich konnte mich auch inspirieren lassen von anderen Ideen.»

Ein Austausch bei Hippokrates dauert zwei Wochen. Für Kost und Logis ist der Besucher selbst verantwortlich. Zurzeit gibt es keine finanzielle Unterstützung, was sich aber in den nächsten Jahren hoffentlich ändern wird. Bei Interesse an einem Austausch kann man entweder über die VdGM-Website direkt eine registrierte Praxis anschreiben oder über den National Exchange Coordinator des entsprechenden Landes eine Gastgeberpraxis suchen. Nachdem ein erster Kontakt mit dem zukünftigen Gastgeber stattgefunden hat, muss Kontakt mit mir, dem National Exchange Coordinator für die Schweiz, aufgenommen werden, um im Verlauf ein paar Formalitäten (Lernziele formulieren, Abschlussbericht schreiben) zu erledigen. Diese sind notwendig, damit das Programm offiziell anerkannt wird und Geld für Stipendien angeworben werden kann.

Auch als Gastgeber ist es ein spannendes Erlebnis, einen jungen Kollegen oder eine junge Kollegin aus Europa während zweier Wochen in seiner Praxis zu Besuch zu haben; so kommt die andere Kultur direkt in die eigene Praxis, und man kann in gewohnter Umgebung seinen Horizont erweitern. Abgesehen vom Durchsehen der vom Kandidaten verfassten Berichte gibt es nur

«Meine Beobachtungen erlaubten mir das Gesundheitssystem in meiner Heimat aus einem neuen Blickwinkel zu betrachten und so viele für mich selbstverständliche Dinge schätzen zu lernen.»

einen minimalen administrativen Aufwand für den Gastgeber, jedoch auch keine finanzielle Entschädigung. Bei Interesse kann man sich entweder als Gastpraxis auf der Website des VdGM direkt registrieren oder mit mir Kontakt aufnehmen.

Ich hoffe, ich konnte Ihr Interesse für das Hippokrates-Programm wecken und werde in den nächsten Wochen mit Anfragen und Anmeldungen überhäuft. Bis jetzt konnten wir insgesamt drei jungen Kollegen einen Aufenthalt in der Schweiz ermöglichen. Aus der Schweiz hat noch niemand am Programm teilgenommen. Ich würde mich sehr freuen, im kommenden Jahr einer jungen Kollegin bzw. einem jungen Kollegen den Austausch irgendwo in Europa ermöglichen zu können. Aber auch jede Anmeldung als Gastgeberpraxis ist herzlich willkommen. Abgesehen davon, dass wir das Privileg haben, in einem wunderschönen Land zu leben, bin ich überzeugt, dass wir den jungen Kolleginnen und Kollegen aus Europa eine interessante Allgemeinmedizin mit all ihren Facetten zeigen können.

Weitere Informationen

- Hippokrates: www.vdgm.eu/exchange, [franziska.morger\[at\]jhas.ch](mailto:franziska.morger[at]jhas.ch)
- Wonca Wien: [sven.streit\[at\]jhas.ch](mailto:sven.streit[at]jhas.ch)

Korrespondenz:
Dr. med. Franziska Morger
National Exchange Coordinator Switzerland
[franziska.morger\[at\]jhas.ch](mailto:franziska.morger[at]jhas.ch)



Hast Du Lust, einen Blick über die Schweizer Grenze zu werfen?

Dann ist **“Hippokrates“** Deine Chance!

“Hippokrates“ ist ein Austauschprojekt vom Vasco da Gama Movement, der europäischen Vereinigung der jungen Hausärzte.

Bist du in der Weiterbildung zum Hausarzt oder seit weniger als 5 Jahren in der Praxis?


Wenn ja, kannst Du während zwei Wochen eine Allgemeinpraxis in Europa besuchen und so deinen kulturellen und medizinischen Horizont erweitern!
Lass dich auf www.vdgm.eu/exchange von all den Möglichkeiten inspirieren.

Arbeitest du in einer Allgemeinpraxis?

Wenn ja, nimm einen jungen Hausarzt für zwei Wochen in Deiner Praxis auf und lerne so einen jungen Kollegen aus einem europäischen Land kennen. Registriere dich als Host practice auf www.vdgm.eu/exchange

Für mehr Informationen bzgl. der Teilnahme bei **“Hippokrates“** als Gastgeber oder als Hospitant, kontaktiere den National Exchange Coordinator der Schweiz:

Franziska Morger
franziska.morger@jhas.ch

JHaS  Junge Hausärztinnen und -ärzte Schweiz
Jeunes médecins de premier recours Suisses
Giovani medici di base Svizzeri